

Die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen

Thema	Zielgruppe	Dauer	Benötigtes Vorwissen
Leistungsbilanz	berufliche Schule, Sek II	90 Min.	Kenntnisse über den Aufbau von Bilanzen

Intention der Stunde:

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

- Den Aufbau der Leistungsbilanz und ihrer Teilbilanzen kennenlernen.
- Einen Überblick bekommen, wie internationale Transaktionen die Werte der Leistungsbilanz beeinflussen.

Begriffe:

- Leistungsbilanz
- Handelsbilanz
- Dienstleistungsbilanz
- Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen
- Bilanz der laufenden Übertragungen

(Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt:

- Informationen aus einem Sachtext entnehmen können.
- Angeeignetes Wissen in der Lerngruppe weitergeben und erläutern können.
- Internationale Transaktionen den einzelnen Teilbilanzen der Leistungsbilanz zuordnen können.

Materialien:

- Grafik I: Übersicht Zahlungsbilanz
- Arbeitsblatt I: Informationstexte
 - a) Handelsbilanz
 - b) Dienstleistungsbilanz
 - c) Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen
 - d) Bilanz der laufenden Übertragungen
- Arbeitsblatt II: T-Konto und Lückentext
- Arbeitsblatt II: Musterlösung
- Arbeitsblatt III: Übungsfälle
- Arbeitsblatt III: Musterlösung

Grundlagentext:

Die Leistungsbilanz erfasst als Teil der Zahlungsbilanz alle Transaktionen von Leistungen mit dem Ausland innerhalb eines Jahres. Der Saldo der Leistungsbilanz gilt dabei als wichtige Kennziffer, um die Entwicklung einer Volkswirtschaft zu beurteilen. Beispielsweise können durch die Beobachtung der Im- und Exporte Rückschlüsse auf die Entwicklung der Industrie eines Landes gezogen werden. Die Leistungsbilanz besteht aus vier Teilbilanzen:

- **Die Handelsbilanz** erfasst importierte und exportierte Waren einer Volkswirtschaft.
- **Die Dienstleistungsbilanz** erfasst die im- und exportierten Dienstleistungen, also Dienstleistungen, die von einem Inländer im Ausland beansprucht und umgekehrt von einem Ausländer im Inland beansprucht wurden.
- **Die Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen** erfasst die Zahlung von Lohn- und Gehaltseinkommen sowie Zinsen und Dividenden an das Ausland und aus dem Ausland.
- **Die Bilanz der laufenden Übertragungen** erfasst grenzüberschreitende Zahlungen, die nicht aus rechtlichen Verpflichtungen entstehen (z. B. Geldüberweisungen eines ausländischen Arbeitnehmers an seine Familie).



In der vorliegenden Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen sowie deren Bedeutung kennen. Dazu nutzen sie ein Gruppenpuzzle. Als mögliche Hausaufgabe ist ein Arbeitsblatt mit Übungsfällen vorhanden.

Unterrichtsverlauf (90 Min.)

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Ein- stieg/Problem formulierung	10 Min.	Die Lehrkraft erklärt grob die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen.	Unterrichtsgespräch	Beamer/Dokumentenkamera Grafik I	
Gelenkstelle	10 Min.	Die S*S werden mit der Methode des Gruppenpuzzles vertraut gemacht und in Gruppen eingeteilt.	Lehrkraftinput		
Erarbeits- ungsphase I	10 Min.	Die S*S begeben sich in die Expertengruppen und lesen die jeweiligen Informationstexte.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt I	Die Lehrperson hält sich im Hintergrund, steht aber für Fragen der S*S zur Verfügung.
Erarbeits- ungsphase II	20 Min.	Die S*S wechseln in die Stammgruppen, so dass jeweils ein Experte für jede Teilbilanz in der Gruppe ist. S*S füllen gemeinsam das T-Konto und den Lückentext aus.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt II	
Erarbeits- ungsphase III	20 Min.	Die S*S gehen zurück in die Expertengruppen und vergleichen ihre Ergebnisse.	Gruppenarbeit		
Sicherung/ Präsentation	20 Min.	Die Lösungen für das T-Konto und den Lückentext werden im Plenum vorgestellt.	Plenum		Die Lehrperson beantwortet mögliche Verständnisfragen.
Mögliche Hausaufgabe		Übungsfälle zu den vier Teilbilanzen der Leistungsbilanz.	Einzelarbeit	Arbeitsblatt III	

S*S = Schülerinnen und Schüler

Inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf

In dieser Unterrichtseinheit sollen sich die Lernenden die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen selbstständig über ein Gruppenpuzzle erarbeiten. Ziel ist, dass jede Lerngruppe die Struktur der Leistungsbilanz und ihrer Teilbilanzen versteht sowie Übungsfälle bearbeiten kann.

Problemformulierung

Zum Einstieg in die Unterrichtseinheit dient eine schematische Übersicht über die Zahlungsbilanz (Grafik I). Die Lehrkraft erklärt anhand dieser grob die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen.

Organisation

Die Lehrperson erläutert (falls notwendig) zunächst die Methode des Gruppenpuzzles. Sie teilt die Lernenden in vier Expertengruppen ein. Jede Expertengruppe beschäftigt sich mit einer der Teilbilanzen.

Erarbeitung I

Die Lernenden finden sich in ihren Expertengruppen zusammen und lesen ihren jeweiligen Informationstext (Arbeitsblatt I: a) – d)). Die Lehrperson hält sich in dieser Unterrichtsphase im Hintergrund, steht aber für mögliche Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Erarbeitung II

Die Schülerinnen und Schüler gehen in ihre Stammgruppen, so dass in jeder der Gruppen mindestens ein Experte pro Teilbilanz vorhanden ist. Die Experten erklären ihren Mitlernenden ihren Teil der Leistungsbilanz. Gemeinsam füllen die Schülerinnen und Schüler das T-Konto und den Lückentext von Arbeitsblatt II aus.

Erarbeitung III

Die Lernenden gehen zurück in ihre ursprünglichen Expertengruppen und vergleichen ihre Ergebnisse, dabei wird das ausgefüllte Arbeitsblatt II auf mögliche Fehler überprüft und eventuell verbliebene Fragen geklärt bzw. gesammelt.

Sicherung/Präsentation

Zum Schluss stellt eine Gruppe ihre Ergebnisse im Plenum vor, die übrigen Lernenden vergleichen diese mit ihren eigenen Lösungen. Die Lehrkraft geht auf eventuell noch vorhandene Fehler und Fragen der Schülerinnen und Schüler ein.

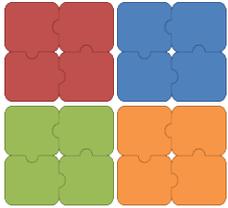
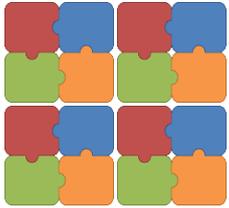
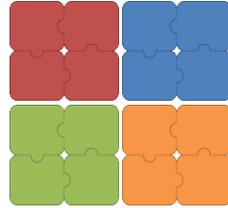
Mögliche Hausaufgabe

Als mögliche Hausaufgabe dienen die Übungsfälle von Arbeitsblatt III. Hiermit sichern und vertiefen die Lernenden ihr Wissen, indem sie realitätsnahe „Fälle“ den einzelnen Teilen der Leistungsbilanz zuordnen und den Einfluss auf diese nennen.

Grafik I: Übersicht Zahlungsbilanz



Arbeitsblatt I: a) Informationstext zur Handelsbilanz

<p style="text-align: center;">Expertengruppe</p>  <p>1. Werdet Expert*in in eurem Thema</p> <p>Lest euch den Informationstext durch.</p> <p>Welche Posten erfasst die in eurem Text beschriebene Bilanz?</p> <p>Wie werden die Posten in der Bilanz verbucht?</p>	<p style="text-align: center;">Stammgruppe</p>  <p>2. Tauscht euch aus</p> <p>Begebt euch in die Stammgruppen, für jede Teilbilanz sollte ein*e Expert*in vorhanden sein.</p> <p>Erklärt euch gegenseitig die unterschiedlichen Bilanzen. Füllt gemeinsam das T-Konto und den Lückentext aus.</p>	<p style="text-align: center;">Expertengruppe</p>  <p>3. Vergleicht eure Ergebnisse</p> <p>Geht zurück in eure Expert*innengruppe.</p> <p>Vergleicht die notierten Ergebnisse, ergänzt oder korrigiert sie gegebenenfalls.</p>
--	--	--

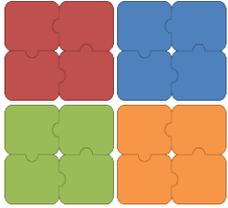
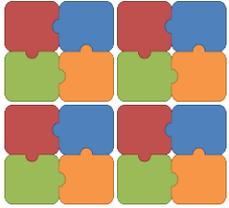
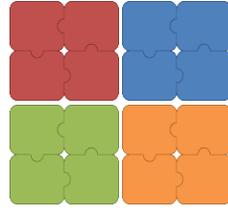
Die Handelsbilanz

Die Handelsbilanz steht an oberster Stelle in der Leistungsbilanz und ist deren wichtigster Bereich. Auch vom Betrag her ist die Handelsbilanz in den meisten Industrieländern einer der größten Teilbereiche der Leistungsbilanz. Sie erfasst die Im- und Exporte, d. h. wie viele Waren in ein Land aus dem Ausland in einem bestimmten Zeitraum eingeführt oder aus diesem Land in das Ausland ausgeführt werden. Die importierten Waren werden in der Handelsbilanz rechts auf der Habenseite und die exportierten Waren links auf der Sollseite gebucht.

Der Saldo der Handelsbilanz, also die Differenz zwischen Soll- und Habenseite, kann entweder ausgeglichen (Importe = Exporte), positiv (Importe < Exporte) oder negativ (Importe > Exporte) sein. Damit liefert sie wichtige Informationen über die Wirtschaft eines Landes und ist somit eine der Grundlagen für wirtschaftspolitische Entscheidungen. So kann aus einem hohen Exportüberschuss auf eine starke Außenhandelsorientierung geschlossen werden, während ein negativer Saldo auf eine Binnenmarktorientierung hinweist. Die deutsche Handelsbilanz hat traditionell einen positiven Saldo, da in der Regel mehr Waren aus Deutschland exportiert als importiert werden.

Quellen: Brunetti, A.; Großer T.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung für Deutschland, Hep Verlag, 2014, S. 116 ff.
Zahlungsbilanz, in: Bauer, Michael (Hrsg.): Duden. Das Lexikon der Wirtschaft, Bibliografisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2001, S. 247

Arbeitsblatt I: b) Informationstext zur Dienstleistungsbilanz

<p>Expertengruppe</p> 	<p>Stammgruppe</p> 	<p>Expertengruppe</p> 
<p>1. Werdet Expert*in in eurem Thema</p> <p>Lest euch den Informationstext durch.</p> <p>Welche Posten erfasst die in eurem Text beschriebene Bilanz?</p> <p>Wie werden die Posten in der Bilanz verbucht?</p>	<p>2. Tauscht euch aus</p> <p>Begebt euch in die Stammgruppen, für jede Teilbilanz sollte ein*e Expert*in vorhanden sein.</p> <p>Erklärt euch gegenseitig die unterschiedlichen Bilanzen. Füllt gemeinsam das T-Konto und den Lückentext aus.</p>	<p>3. Vergleicht eure Ergebnisse</p> <p>Geht zurück in eure Expert*innengruppe.</p> <p>Vergleicht die notierten Ergebnisse, ergänzt oder korrigiert sie gegebenenfalls.</p>

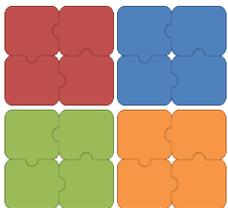
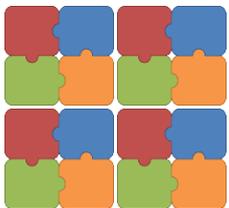
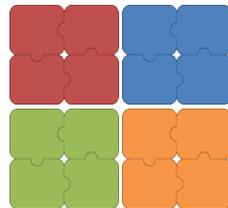
Die Dienstleistungsbilanz

Die Dienstleistungsbilanz erfasst die Ein- und Ausfuhr von Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum. Man spricht von einer Dienstleistungseinfuhr bzw. von einem Dienstleistungsimport, wenn ein Inländer eine Dienstleistung im Ausland in Anspruch nimmt (z. B. wenn ein deutscher Urlauber in einer italienischen Werkstatt sein Auto reparieren lässt). Eine Dienstleistungsausfuhr hingegen findet statt, wenn ein Ausländer im Inland eine Dienstleistung beansprucht (z. B. ein britischer Geschäftsmann übernachtet in einem deutschen Hotel). Die Importe werden rechts auf der Habenseite gebucht und die Exporte links auf der Sollseite.

Der Saldo der Dienstleistungsbilanz, also die Differenz zwischen Soll- und Habenseite kann entweder ausgeglichen (Importe = Exporte), positiv (Importe < Exporte) oder negativ (Importe > Exporte) sein. Allerdings ist es nicht einfach den tatsächlichen Wert der im- und exportierten Dienstleistungen zu ermitteln, da diese im Gegensatz zu Waren nicht vollständig Zoll und Meldebestimmungen unterliegen. Die Werte können teilweise nur geschätzt werden. Die deutsche Dienstleistungsbilanz weist einen negativen Saldo auf.

Quellen: Brunetti, A.; Großer T.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung für Deutschland, Hep Verlag, 2014, S. 116 ff.
Zahlungsbilanz, in: Bauer, Michael (Hrsg.): Duden. Das Lexikon der Wirtschaft, Bibliografisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2001, S. 247

Arbeitsblatt I: c) Informationstext zur Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

<p style="text-align: center;">Expertengruppe</p>  <p>1. Werdet Expert*in in eurem Thema</p> <p>Lest euch den Informationstext durch.</p> <p>Welche Posten erfasst die in eurem Text beschriebene Bilanz?</p> <p>Wie werden die Posten in der Bilanz verbucht?</p>	<p style="text-align: center;">Stammgruppe</p>  <p>2. Tauscht euch aus</p> <p>Begebt euch in die Stammgruppen, für jede Teilbilanz sollte ein*e Expert*in vorhanden sein.</p> <p>Erklärt euch gegenseitig die unterschiedlichen Bilanzen. Füllt gemeinsam das T-Konto und den Lückentext aus.</p>	<p style="text-align: center;">Expertengruppe</p>  <p>3. Vergleicht eure Ergebnisse</p> <p>Geht zurück in eure Expert*innengruppe.</p> <p>Vergleicht die notierten Ergebnisse, ergänzt oder korrigiert sie gegebenenfalls.</p>
--	--	--

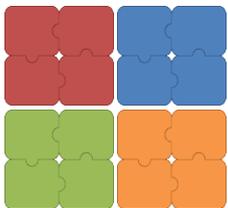
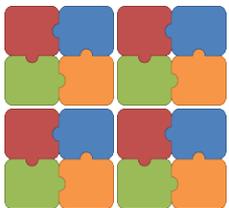
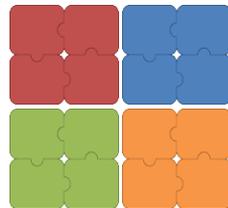
Die Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

In der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen werden zwei Arten von Einkommenszahlungen erfasst. Zum einen die Zahlung von Löhnen und Gehältern vom Inland an Ausländer (z. B. an einen Schweizer, der zum Arbeiten nach Bayern pendelt) sowie vom Ausland an Inländer (z. B. ein Deutscher, der in den Niederlanden arbeitet, aber in Deutschland wohnt). Zum anderen die Zins- und Renditezahlungen vom Inland an das Ausland (z. B. ein deutsches Unternehmen zahlt eine Dividende an einen amerikanischen Investor) und vom Ausland an das Inland (z. B. Frankreich zahlt Zinsen für eine Staatsanleihe an eine deutsche Bank). Die aus dem Ausland erhaltenen Einkommen werden links auf der Sollseite gebucht und die an das Ausland gezahlten Einkommen rechts auf der Habenseite.

Wenn mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen an das Ausland gezahlt werden als vom Ausland an das Inland, spricht man von einer passiven Erwerbs- und Vermögensbilanz. Werden hingegen mehr Einkommen aus dem Ausland an das Inland gezahlt, handelt es sich um eine aktive Erwerbs- und Vermögensbilanz.

Quellen: Brunetti, A.; Großer T.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung für Deutschland, Hep Verlag, 2014, S. 116 ff.
Zahlungsbilanz, in: Bauer, Michael (Hrsg.): Duden. Das Lexikon der Wirtschaft, Bibliografisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2001, S. 247

Arbeitsblatt I: d) Informationstext zur Bilanz der laufenden Übertragungen

<p style="text-align: center;">Expertengruppe</p>  <p>1. Werdet Expert*in in eurem Thema</p> <p>Lest euch den Informationstext durch.</p> <p>Welche Posten erfasst die in eurem Text beschriebene Bilanz?</p> <p>Wie werden die Posten in der Bilanz verbucht?</p>	<p style="text-align: center;">Stammgruppe</p>  <p>2. Tauscht euch aus</p> <p>Begebt euch in die Stammgruppen, für jede Teilbilanz sollte ein*e Expert*in vorhanden sein.</p> <p>Erklärt euch gegenseitig die unterschiedlichen Bilanzen. Füllt gemeinsam das T-Konto und den Lückentext aus.</p>	<p style="text-align: center;">Expertengruppe</p>  <p>3. Vergleicht eure Ergebnisse</p> <p>Geht zurück in eure Expert*innengruppe.</p> <p>Vergleicht die notierten Ergebnisse, ergänzt oder korrigiert sie gegebenenfalls.</p>
--	--	--

Die Bilanz der laufenden Übertragungen

Die Bilanz der laufenden Übertragungen beinhaltet alle Zahlungen an das Ausland und aus dem Ausland, die nicht aus rechtlichen Verpflichtungen entstehen. Diese Zahlungen können sowohl von privaten (z. B. wenn ein Arbeitnehmer in Deutschland Geld an seine im Familie Ausland überweist) als auch öffentlichen Akteuren (z. B. Rentenüberweisungen an im Ausland lebende Staatsbürger, aber auch freiwillige Zahlungen wie Entwicklungshilfe) stammen. Die an das Ausland geleisteten Zahlungen werden rechts auf der Habenseite gebucht und die aus dem Ausland erhaltenen Zahlungen links auf der Sollseite.

Wenn die Bilanz der laufenden Übertragungen mehr Zahlungen aus dem Ausland enthält, als an das Ausland getätigt wurden, spricht man von einer aktiven Übertragungsbilanz. Im Gegenzug spricht man von einer passiven Übertragungsbilanz, wenn mehr Überweisungen an das Ausland gehen, als aus dem Ausland eintreffen. Die deutsche Übertragungsbilanz ist in der Regel passiv, d. h. es wird von Deutschland mehr Geld an das Ausland überwiesen, als aus dem Ausland nach Deutschland kommt.

Quellen: Brunetti, A.; Großer T.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung für Deutschland, Hep Verlag, 2014, S. 116 ff.
Zahlungsbilanz, in: Bauer, Michael (Hrsg.): Duden. Das Lexikon der Wirtschaft, Bibliografisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2001, S. 247

Arbeitsblatt II: T-Konto und Lückentext

T-Konto

Leistungsbilanz

	Soll	Haben
_____ bilanz		

Bilanz _____ _____ einkommen		
Bilanz _____ _____		

Die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen

Die Leistungsbilanz erfasst alle Ausgaben und Einnahmen einer Volkswirtschaft und ist in vier Teilbereiche aufgeteilt: Die _____, die _____; die Bilanz der _____ und die Bilanz der _____.

Die nach Deutschland _____ (importierten) und _____ (exportierten) Waren werden in der _____ erfasst. Sie ist in den meisten Industrieländern die größte Teilbilanz und liefert damit wichtige Informationen über die wirtschaftliche Lage eines Landes. Die Erfassung des Im- und Exportes von Dienstleistungen wird in der Dienstleistungsbilanz vorgenommen. Dies ist allerdings etwas schwieriger als die Erfassung von Warenimporten

und -exporten, da Dienstleistungen nicht wie Waren _____- und _____ unterliegen. Daher greift die Dienstleistungsbilanz häufig auf _____ zurück. Man spricht von einem Dienstleistungsexport, wenn ein _____ eine Dienstleistung im _____ in Anspruch nimmt, umgekehrt redet man von einem Dienstleistungsimport, wenn ein _____ eine Dienstleistung im _____ beansprucht.

Die Handels- und die Dienstleistungsbilanz können drei Ausprägungen annehmen:

Sie können positiv sein, d. h. es werden _____ Waren/Dienstleistungen ausgeführt als eingeführt (Exporte _____ Importe), negativ, wenn _____ Waren/Dienstleistungen ausgeführt als eingeführt werden (Exporte _____ Importe), und ausgeglichen sein (Exporte _____ Importe).

Wenn eine in Deutschland wohnende Person im Ausland arbeitet, werden die aus dem Ausland erfolgenden Gehaltszahlungen in der Bilanz der _____ erfasst. Dieser Teilbereich der Leistungsbilanz erfasst ebenso die Gehaltszahlungen von _____ Unternehmen an im _____ wohnende und hier arbeitende Personen sowie _____- und _____zahlungen aus dem Ausland und an das Ausland. Alle weiteren Zahlungen an das oder aus dem Ausland, die nicht aus rechtlichen Verpflichtungen entstanden sind, erfasst die _____. Diese Zahlungen können sowohl vom Staat (z. B. Entwicklungshilfe) als auch von privaten Akteuren (z. B. wenn ein Arbeitnehmer in Deutschland Geld an seine Familie im Ausland überweist) getätigt werden.

Bei der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und der Bilanz der laufenden Übertragungen redet man von einer _____ Bilanz, wenn mehr Geld aus dem Ausland als an das Ausland überwiesen wurde. Im umgekehrten Fall, wenn mehr Geld an das Ausland überwiesen wurde als aus dem Ausland nach Deutschland, ist von einer _____ Bilanz die Rede.

Quellen: Brunetti, A.; Großer T.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung für Deutschland, 2014, S. 116 ff.
Zahlungsbilanz, in: Bauer, Michael (Hrsg.): Duden. Das Lexikon der Wirtschaft, 2001, S. 247

Arbeitsblatt II: Musterlösung

T-Konto

Leistungsbilanz

	Soll	Haben
<u>Handelsbilanz</u>	<u>exportierte Waren</u>	<u>importierte Waren</u>
<u>Dienstleistungsbilanz</u>	<u>exportierte Dienstleistungen</u>	<u>importierte Dienstleistungen</u>
Bilanz <u>der Erwerbs- und Vermögenseinkommen</u>	<u>erhaltene Einkommen</u>	<u>gezahlte Einkommen</u>
Bilanz <u>der laufenden Vermögensübertragungen</u>	<u>erhaltene Zahlungen</u>	<u>gezahlte Zahlungen</u>

Die Leistungsbilanz und ihre Teilbilanzen

Die Leistungsbilanz erfasst alle Ausgaben und Einnahmen einer Volkswirtschaft und ist in vier Teilbereiche aufgeteilt: die Handelsbilanz, die Dienstleistungsbilanz; die Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und die Bilanz der laufenden Übertragungen.

Die nach Deutschland eingeführten (importierten) und ausgeführten (exportierten) Waren werden in der Handelsbilanz erfasst. Sie ist in den meisten Industrieländern die größte Teilbilanz und liefert damit wichtige Informationen über die wirtschaftliche Lage eines Landes. Die Erfassung des Im- und Exportes von Dienstleistungen wird in der Dienstleistungsbilanz vorgenommen. Dies ist allerdings

etwas schwieriger als die Erfassung von Warenimporten und -exporten, da Dienstleistungen nicht wie Waren Zoll- und Meldebestimmungen unterliegen. Daher greift die Dienstleistungsbilanz häufig auf Schätzungen zurück. Man spricht von einem Dienstleistungsexport, wenn ein Ausländer eine Dienstleistung in Deutschland in Anspruch nimmt, umgekehrt redet man von einem Dienstleistungsimport, wenn ein Deutscher eine Dienstleistung im Ausland beansprucht.

Die Handels- und die Dienstleistungsbilanz können drei Ausprägungen annehmen:

Sie können positiv sein, d. h. es werden mehr Waren/Dienstleistungen ausgeführt als eingeführt (Exporte \geq Importe), negativ, wenn weniger Waren/Dienstleistungen ausgeführt als eingeführt werden (Exporte \leq Importe), und ausgeglichen sein (Exporte $=$ Importe).

Wenn eine in Deutschland wohnende Person im Ausland arbeitet, werden die aus dem Ausland erfolgenden Gehaltszahlungen in der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen erfasst. Dieser Teilbereich der Leistungsbilanz erfasst ebenso die Gehaltszahlungen von deutschen Unternehmen an im Ausland wohnende und hier arbeitende Personen sowie Zins- und Renditenzahlungen aus dem Ausland und an das Ausland. Alle weiteren Zahlungen an oder aus dem Ausland, die nicht aus rechtlichen Verpflichtungen entstanden sind, erfasst die Bilanz der laufenden Übertragungen. Diese Zahlungen können sowohl vom Staat (z. B. Entwicklungshilfe) als auch von privaten Akteuren (z. B. wenn ein Arbeitnehmer in Deutschland Geld an seine Familie im Ausland überweist) getätigt werden.

Bei der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und der Bilanz der laufenden Übertragungen redet man von einer aktiven Bilanz, wenn mehr Geld aus dem Ausland als an das Ausland überwiesen wurde. Im umgekehrten Fall, wenn mehr Geld an das Ausland überwiesen wurde als aus dem Ausland nach Deutschland, ist von einer passiven Bilanz die Rede.

Quellen: Brunetti, A.; Großer T.: Volkswirtschaftslehre – Eine Einführung für Deutschland, 2014, S. 116 ff.
Zahlungsbilanz, in: Bauer, Michael (Hrsg.): Duden. Das Lexikon der Wirtschaft, 2001, S. 247

Arbeitsblatt III: Übungsfälle

Welche Teilbilanz ist in den folgenden Fällen betroffen? Wird dieser Vorfall links auf der Sollseite oder rechts auf der Habenseite gebucht?

1. Eine Familie in Deutschland überweist 500 € an die in Cambridge studierende Tochter.
2. Ein Autohersteller verkauft Fahrzeuge im Wert von 2 Mio. € in die USA.
3. Ein japanischer Tourist zahlt 12 € Eintritt, um sich die Nofretete im Neuen Museum auf der Berliner Museumsinsel anzusehen.
4. Ein Schüler zahlt 800 €, um den neusten Tablet-PC einer bekannten Marke aus den USA zu bestellen.
5. Ein Ehepaar fährt für ein verlängertes Wochenende von Düsseldorf nach Paris und zahlt 600 € für das Hotel.
6. Ein Kölner fährt über die Grenze in die Niederlande, um dort für eine Bank zu arbeiten.
7. Ein aus Griechenland stammender Ingenieur schickt jeden Monat 1.000 € von München nach Athen, um seine Familie zu unterstützen.
8. Eine deutsche Touristin kauft in einer Mailänder Modeboutique für 2.000 € ein.
9. Ein Maschinenbau-Unternehmen führt für 5,5 Mio. € Stahl aus China nach Deutschland ein.
10. Eine in Luxemburg wohnende Managerin fährt zu ihrem Arbeitsplatz in Trier.

Arbeitsblatt III: Musterlösung

Welche Teilbilanz ist in den folgenden Fällen betroffen? Wird dieser Vorfall links auf der Sollseite oder rechts auf der Habenseite gebucht?

1. Eine Familie in Deutschland überweist 500 € an die in Cambridge studierende Tochter.
Bilanz der laufenden Vermögensübertragungen; geleistete Zahlung; gebucht rechts auf der Habenseite
2. Ein Autohersteller verkauft Fahrzeuge im Wert von 2 Mio. € in die USA.
Handelsbilanz; Warenexport; gebucht links auf der Sollseite
3. Ein japanischer Tourist zahlt 12 € Eintritt, um sich die Nofretete im Neuen Museum auf der Berliner Museumsinsel anzusehen.
Dienstleistungsbilanz; Dienstleistungsexport; gebucht links auf der Sollseite.
4. Ein Schüler zahlt 800 €, um den neusten Tablet-PC einer bekannten Marke aus den USA zu bestellen.
Handelsbilanz; Warenimport; gebucht rechts auf der Habenseite.
5. Ein Ehepaar fährt für ein verlängertes Wochenende von Düsseldorf nach Paris und zahlt 600 € für das Hotel.
Dienstleistungsbilanz; Dienstleistungsimport; gebucht rechts auf der Habenseite.
6. Ein Kölner fährt über die Grenze in die Niederlande, um dort für eine Bank zu arbeiten.
Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen; erhaltenes Einkommen; gebucht links auf der Sollseite.
7. Ein aus Griechenland stammender Ingenieur schickt jeden Monat 1.000 € von München nach Athen, um seine Familie zu unterstützen.
Bilanz der laufenden Vermögensübertragungen; geleistete Zahlung; gebucht rechts auf der Habenseite.
8. Eine deutsche Touristin kauft in einer Mailänder Modeboutique für 2.000 € ein.
Dienstleistungsbilanz; Dienstleistungsimport; gebucht rechts auf der Habenseite.
9. Ein Maschinenbau-Unternehmen führt für 5,5 Mio. € Stahl aus China nach Deutschland ein.
Handelsbilanz; Warenimport; gebucht rechts auf der Habenseite.
10. Eine in Luxemburg wohnende Managerin fährt zu ihrem Arbeitsplatz in Trier.
Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen; gezahltes Einkommen; gebucht rechts auf der Habenseite.